

www.a-k.sia.ch
Inhalt / Vorschau

02.05.2025
GV, Exkursion Schaffhausen
P.Blarer

19.07.2025
Bellinzona
K. Accossato

09.09.-12.09.2025
Bologna
K. Accossato

03.10.-13.10.2025
Asmara
Th. Meyer-Wieser

07.03.-23.03.2026
Bhutan & Nepal
S. Dilpert-Röbig

12.05.- 16.05.2026
Veneto - Vicenza, Palladio-Scarpa
K. Accossato



Erinnerung an unseren Besuch im Konzertsaal des Bieler Kongresshauses

Liebe a&k-Mitglieder,

Architekturturen sind weit mehr als inspirierende Exkursionen – sie sind essenziell für die architektonische Praxis und Forschung. Bereits mehrfach haben wir über ihren Wert geschrieben. Im Rahmen meiner Arbeiten für das Staatsarchiv Graubünden und den Aufbau des Bündner Archivs für Baukultur stellt sich immer wieder die Frage, welche Dokumente von Architektinnen, Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieuren für die Nachwelt besonders bedeutsam sind.

Natürlich denkt man zuerst an realisierte Bauten und deren Dokumentation. Doch auch Wettbewerbsteilnahmen – selbst ohne Erfolg – sind wertvolle Zeugnisse kreativer Prozesse. Die Korrespondenz mit Bauherr-

schaften, Behörden und Medien liefert aufschlussreiche Einblicke in die Arbeitsweise von Architekten. Besonders spannend sind jedoch auch Skizzenbücher, visuelle Studien und fotografische Dokumentationen, die persönliche Perspektiven und methodische Herangehensweisen festhalten.

Gerade Architekturturen sind eine wertvolle Quelle der Inspiration. Sie ermöglichen das unmittelbare Erleben architektonischer Meisterwerke und fördern eine reflektierte Auseinandersetzung mit dem Gesehenen. Die gewonnenen Erkenntnisse können wegweisend für eigene Entwürfe sein.

Mit diesem Bulletin möchten wir Sie dazu anregen, eine oder mehrere Reisen auszuwählen – und sie mit dokumentarischem Blick zu

erleben. Überlegen Sie, was Sie am meisten beeindruckt, welche Elemente Ihre Arbeit bereichern könnten und wie Sie diese Erfahrungen für die Nachwelt oder Ihr eigenes Archiv bewahren möchten.

Wer Architekturturen bewusst dokumentiert, schafft nicht nur für sich selbst einen wertvollen Fundus, sondern trägt auch zur Erhaltung der Baukultur für kommende Generationen bei.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Stöbern im aktuellen Bulletin und freue mich auf unser Wiedersehen an der Generalversammlung in Schaffhausen.

Herzliche Grüsse
Patrick Blarer

a&k Exkursion Ausschreibung

Schaffhausen a&k Generalversammlung 02.05.2025



Luftbild von Schaffhausen, SCHARF Architekturforum

Neben der Generalversammlung steht unser Besuch in Schaffhausen ganz im Zeichen der neuesten städtebaulichen Entwicklungen in der Stadt am Hochrhein. Diese facettenreiche Entdeckungsreise wird uns spannende Einblicke in die aktuellen Planungen gewähren. Christian Wäckerli, Präsident des Architekturforums SCHARF, wird uns mit fundierten Erläuterungen durch die neuesten Projekte führen und uns die innovativen Ansätze der Stadtentwicklung näherbringen.

Der Tag in Schaffhausen beginnt mit einem Besuch des Kulturzentrums Kammgarn, das nicht nur als architektonisches Wahrzeichen, sondern auch als zentraler Treffpunkt für kreative Entwicklungen der Region gilt. Im Anschluss widmen wir uns der Projektentwicklung entlang der Schaffhauser Wasserkante, einem zukunftsweisenden Areal, das durch seine Lage am Rhein und die dort geplanten urbanen Transformationen von besonderem Interesse ist. Hier erleben wir hautnah, wie moderne Architektur und nachhaltige Stadt-

planung harmonisch miteinander kombiniert werden, um das Stadtbild und die Lebensqualität zu prägen.

Programm

09:00 Eintreffen a&k Mitglieder, Kaffee und Gipfeli, Kulturzentrum Kammgarn, Baumgartenstrasse 19, 8200 Schaffhausen

09:30 nach der Begrüssung von Christian Wäckerli, Präsident von SCHARF, Beginn a&k Generalversammlung, Kulturzentrum Kammgarn

11:45 gemeinsames Mittagessen Kulturzentrum Kammgarn

13:30 interne Führung im Kulturzentrum durch Christian Wäckerli

15:00 externe Führung an die Schaffhauser Wasserkante durch Christian Wäckerli

17:00 Verabschiedung und Abreise vom

Standort des ehemaligen Gaswerkareal an der Rheinhaldestrasse 17.

Kosten

Exkursionspreis p. P:
nur die Teilnahme an der GV ist kostenlos
Tagespreis: 40.- CHF
Zuschlag für Nichtmitglieder a&k: 40.- CHF

Enthaltene Leistungen

Gemeinsames Mittagessen
Fachvorträge und Führungen

Nicht enthalten sind

An- und Rückreise nach Schaffhausen

Teilnehmerzahl und Anmeldung

max. 40 Personen
Anmeldung bis 25.04.2025

Organisation / Anmeldung

Patrick Blarer
patrick.blarer@blarer.ch



Image: Monte Carasso; Schweizer Heimatschutz, Janic Scheidegger

Programm

Treffpunkt: 10.00 Uhr beim Bahnhof Bellinzona. Anschliessend gemeinsamer Transfer mit dem Bus zum Klosterhof von Monte Carasso.

Vormittag:

Geführte Besichtigung der architektonisch und städtebaulich bedeutenden Anlage von Monte Carasso, mit besonderem Fokus auf die Projekte von Luigi Snozzi. Besichtigt werden unter anderem die Schule und die Turnhalle, auch deren Innenräume. Die Führung ermöglicht einen vertieften Einblick in die beispielhafte Transformation eines historischen Ortsbilds im Dialog mit zeitgenössischer Architektur.

Mittagessen: Gemeinsames Mittagessen in Monte Carasso.

Nachmittag:

Besuch des von Luigi Ortelii entworfenen

Staatsarchivs in Bellinzona, inklusive Besichtigung des charakteristischen Lichthofs. Anschliessend Spaziergang durch das Zentrum von Bellinzona mit Halt bei städtebaulich und architektonisch relevanten Stationen: Piazza del Sole, gestaltet von Livio Vacchini Castelgrande, umgestaltet von Aurelio Galfetti Via Vela mit der sogenannten Fabrizia, einem sanierten Bau von Vacchini und Galfetti Schule von Alberto Camenzind, inklusive Innenbesichtigung

Abschluss:

Besuch des sanierten Freibads aus den 1960er-Jahren, ein Gemeinschaftswerk von Flora Ruchat Roncati, Ivo Trümpy und Aurelio Galfetti. Auch hier ist eine Innenbesichtigung vorgesehen. Vom Schwimmbad aus bietet sich ein eindrücklicher Blick auf die neuen Brücken und die jüngsten landschaftsarchitektonischen Eingriffe entlang des Flusses Ticino,

welche das Zusammenspiel von Infrastruktur, Landschaft und Stadt neu interpretieren.

Kosten

Für Mitglieder des a&k ist die Tagesexkursion kostenlos.

Anfallende Kosten

An- und Rückreise nach Bellinzona Mittagessen in Monte Carasso

Teilnehmerzahl und Anmeldung

max. 35 Personen / min. 15 Personen
Anmeldung bis 01.06.2025

Organisation / Anmeldung

Katia Accossato
via Borromini 1 6830 Chiasso
katia.accossato@gmail.com
Tel.: 0039 347 3222891 (079 5424680)

a&k Studienreise Ausschreibung

Unsere Reise nach Bologna entsteht aus der Auseinandersetzung mit einem hochaktuellen Thema: dem Verhältnis zwischen Stadt, Tourismus und urbaner Lebensqualität. In jüngster Zeit hat Bologna internationale mediale Aufmerksamkeit erregt, insbesondere durch einen Artikel, der letzten Sommer in der New York Times veröffentlicht wurde und die Debatte über die „Foodification“ des historischen Zentrums entfacht hat. Dieses Phänomen, das die gastronomische Identität der Stadt feiert, hat jedoch auch Kritik ausgelöst, da viele Wohnungen in B&Bs umgewandelt wurden, wodurch lebenswichtiger Wohnraum für Studierende und Einheimische verloren ging.

Die Herausforderung für Bologna besteht daher darin, ein Gleichgewicht zwischen touristischer Nutzung und nachhaltiger Stadtentwicklung zu finden. In diesem Sinne bemüht sich die Stadt, eine langfristige Vision für ihre Entwicklung zurückzugewinnen, indem sie auf eine inklusive Mobilität mit dem neuen Straßenbahnsystem setzt und den Richtlinien von Experten wie dem dänischen Stadtplaner Jan Gehl und dem internationalen Büro Arup folgt.

Während unserer Reise werden wir diese Strategien vertiefen und einige symbolträchtige Orte der Vergangenheit und der Zukunft Bolognas besuchen. Unsere Route beginnt in den 1960er Jahren mit dem Projekt von Kenzo Tange für das Messegelände, einem Symbol der Nachkriegsmodernisierung, und führt weiter zum Pavillon Esprit Nouveau, der 1977 von Giuliano Gresleri und José Oubrière originalgetreu als Hommage an das ikonische Gebäude rekonstruiert wurde, das Le Corbusier 1925 entworfen hatte.

Bei neueren Stationen, wie dem MAST (Manifattura di Arti, Sperimentazione e Tecnologia), das vom Studio Labics entworfen wurde und Kunst, Technologie und Unternehmertum vereint, werden wir entdecken, wie zeitgenössische Architektur die Stadterneuerung fördern kann. Außerdem werden wir Aktivist:innen treffen, die sich in lokalen Community Hubs für die urbane Lebensqualität und die

Bologna – Tourismus und urbane Lebensqualität 09.09 - 12.09.2025



Rückeroberung menschengerechter Räume einsetzen.

Natürlich werden auch Spaziergänge durch das historische Zentrum nicht fehlen, um die aussergewöhnliche Schönheit der berühmten Arkaden zu bewundern und eindrucksvolle Perspektiven zu geniessen, wie den Blick vom Arco del Meloncello. Es wird eine Reise voller Anregungen, Inspirationen und Überlegungen sein, um eine Stadt zu beobachten, die in die Zukunft blickt, ohne ihre Wurzeln zu vergessen.

Unser Hotel liegt sehr zentral, damit wir auch in der Freizeit die Lebendigkeit der historischen Stadt geniessen können.

Programm

Dienstag, 9. September

Abfahrt von Lugano ab circa 10.00 Uhr mit einer Mittagspause in der Region Parma. Am frühen Nachmittag erreichen wir Bologna und besichtigen den Pavillon Esprit Nouveau 16.00 Uhr, eine originalgetreue Rekonstruktion des Werks von Le Corbusier. Anschliessend erkunden wir das Messegelände, um das modernistische Erbe der Türme von Kenzo Tange zu entdecken und

das Kongresszentrum von M. Bega sowie die Galleria d'Arte Moderna von Pancaldi zu besichtigen.

Den ersten Tag beschliessen wir mit einem Blick auf die Türme von Enzo Zacchioli in der Via Emilio Zago 2-4.

Gegen 19.00 Uhr checken wir in unserem zentral gelegenen Hotel in Bologna ein. Der Abend steht zur freien Verfügung und bietet die Gelegenheit, die lokalen Spezialitäten zu geniessen.

Mittwoch, 10. September

Nach dem Frühstück brechen wir um 9.15 Uhr zu einem Spaziergang durch das historische Zentrum auf. Wir besuchen die Piazza Maggiore (mit San Petronio), den Palazzo Boncompagni und das von Carlo Scarpa entworfene Geschäft Gavina. Weiter geht es zur Piazza Ravegnana, wo wir die Türme Asinelli und Garisenda sowie den nahe gelegenen Palazzo von Melchiorre Bega bewundern.

Anschliessend erkunden wir einige bedeutende Gebäude der Stadtentwicklung der 1930er Jahre, darunter den Palazzo della Faccetta Nera und den Palazzo Lancia in

der Via Marconi 28-30-32, den Palazzo del Gas und die überdachte Markthalle Mercato Coperto delle Erbe. Unser Rundgang endet auf der Piazza della Vittoria (heute Piazza Roosevelt).

Nach einem individuellen Mittagessen setzen wir die Besichtigung mit einem Besuch des Komplexes der Sieben Kirchen (Sette Chiese) von Santo Stefano fort, einem Ort voller Geschichte und Charme. Anschliessend spazieren wir durch die Galleria Cavour, und für Interessierte geht es weiter nach San Domenico und zum nahe gelegenen Teatro Duse.

Donnerstag, 11. September

Um 9.15 Uhr fahren wir mit dem Bus zur Ingenieur fakultät von Giuseppe Vaccaro in der Viale Risorgimento, um über die moderne Architektur Bolognas der 1930er Jahre nachzudenken.

Um 10.15 Uhr besuchen wir das Museo Spazio Pubblico in der Via Curiel 13/d, das sich der Förderung des öffentlichen Lebens und der Stadtviertel widmet und eine kurze Präsentation seiner Initiativen bietet.

Gegen 11.45 Uhr fahren wir weiter zum Arco del Meloncello, wo wir eine Kaffeepause einlegen und das Stadio Littoriale besichtigen. Danach erkunden wir den Portico von Giuseppe Vaccaro im Stadtteil Barca, bevor wir gemeinsam in einer Panoramalage mit Blick auf die Stadt zu Mittag essen.

Der Nachmittag ist dem MAST gewidmet, das Ausstellungen und Veranstaltungen beherbergt und ein Vorbild für urbane Erneuerung darstellt. Nach der Besichtigung kehren wir ins Hotel zurück und schliessen den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen ab.

Freitag, 12. September

Der Vormittag steht für individuelle Aktivitäten oder optionale Besuche zur Verfügung. Wir empfehlen einen Spaziergang durch die Manifattura delle Arti, das kulturelle Herz des modernen Bologna, mit der Cineteca, dem DAMS und dem Museum MAMbo, das durch den architektonischen Eingriff von Aldo Rossi aufgewertet wurde.

Weitere sehenswerte Gebäude sind der Palazzo Enpas von Muratori in der Via dei Mille, der Sitz des Zanichelli-Verlags von Veronesi und das ehemalige "centrale del telefono" von Zacchioli in der Via Capo di Lucca, in der



portici Bologna



MAST Bologna

Nähe unseres Hotels.
Nach diesen letzten Erkundungen und einem individuellen Mittagessen treten wir zwischen 12.00 und 12.30 Uhr die Rückreise nach Lugano an.

Kosten

Exkursionspreis p. P:
Doppelzimmer: 1'390.- CHF.
Einzelzimmerzuschlag: 230.- CHF.
Zuschlag für Nichtmitglieder a&k: 100.- CHF.

Enthaltene Leistungen

3 Übernachtungen im Hotel (3 Sterne)
3 Frühstücksbuffets
2-3 gemeinsame Mittag- und Abendessen
Koordination vor Ort durch Architektin Katia Accossato, Fachvorträge und Führungen durch Experten, Eintrittsgelder und Organisa-

tion aller Innenbesichtigungen
Busfahrten ab und nach Lugano

nicht enthaltene Leistungen

Nicht aufgeführte Essen und Getränke
Ausgaben des persönlichen Bedarfs
An- und Rückreise nach Lugano

Teilnehmerzahl

min. 18 max. 28 Personen

Anmeldung

bis 15. Mai 2025

Anmeldung / Organisation

Katia Accossato
Via Borromini 1, 6830 Chiasso
E-Mail: katia.accossato@gmail.com
Tel.: 079 5424680 (+39 347 3222891)

a&k Studienreise Ausschreibung

Fast unbeschädigt von den Wirren des Zweiten Weltkriegs, 40 Jahren äthiopischer Besatzung und einem 30-jährigen Befreiungskrieg, beherbergt die Stadt heute das weltweit grösste, erhaltene Ensemble futuristischer Architektur. Nur Miami South Beach, Tel Aviv und Napier in Neuseeland bieten ähnliche Ensembles dieser Epoche.

Die meisten Bauten sind in der Architektursprache der »architettura razionale«, der italienischen Moderne der 1920er und 1930er Jahre errichtet, es finden sich aber auch zahlreiche Beispiele des Novecento, Futurismo, Neoklassizismus, Neobarocks, Monumentalismus sowie Bauten mit Bezügen zur lokalen, eritreischen Bauweise. Trotz des steigenden Interesses an der jüngeren Architekturgeschichte, insbesondere an der klassischen Moderne und dem Movimento Moderno, ist Asmara selbst unter Fachleuten kaum bekannt.

Ergänzt werden unsere Stadtpaziergänge durch einen Ausflug in die Urgeschichte und Abstecher zu den weiteren Kolonialstädten: Keren, Massawa, Dekamhara.

Programm

Freitag, 03. Oktober 2025

Individuelles Check-In am Flughafen Zürich. Flug via Istanbul nach Asmara. Einreiseformalitäten, Transfer zum Albergo Italia, dem ältesten Hotel Asmaras.

Samstag, 04. Oktober 2025

Wir beginnen unsere Stadtpaziergänge durch die Geschichte der Stadt mit Arbata Asmera, den vier Dörfern, die der Stadt ihren Namen gab. Dann geniessen wir die Atmosphäre des Medebar-Marktes, eine Open-Air-Werkstatt, in der absolut alles recycelt wird. Am Nachmittag besichtigen wir Degghi Selam und Enda Mariam, die einzigen von Italienern errichteten öffentliche Bauten in Asmara, die afrikanische Konstruktionsweisen übernehmen. Wir gehen durch Aba Shawl, wo das »wahre Herz« der Stadt schlägt und schliessen unsern Spaziergang im Villaggio Azzurro ab.

Asmara – die heimliche Hauptstadt der Moderne Afrikas 03.10 - 13.10.2025



Fiat Tagliero, Asmara

Sonntag, 05. Oktober 2025

Gleich nach dem Ausrufen ihrer Kolonie 1890 konzipierten die Italiener eine Eisenbahn. Allein auf der kurzen Strecke nach Nefasit gibt es 900 Meter Gefälle und 21 Tunnels. Am Nachmittag fahren wir nach Keren. Die landschaftliche und kulturelle Vielfalt auf diesen gut 90 Kilometern ist grandios: es geht von 2.400 auf rund 1.400 m hinunter; mit zunehmender Temperatur wird alles afrikanischer: strohgedeckte Rundhütten überwiegen - oft vor knorrigen Baobabs und wie von Gigantenhand aufgetürmten Felsen.

Montag, 06. Oktober 2025

Am Montag wird hier der Wochenmarkt abgehalten. Der Viehmarkt ist besonders interessant - Ochsen müssen auf einem »Testgelände« den Pflug ziehen. Dromedare sich »zusammenfallen«; Zähne und Hufe werden geprüft und das Geschäft per Handschlag besiegelt.

Die Art-Deco-Gebäude von Keren sind von faszinierender Schönheit. Sie besitzen immer noch Glanz und erzählen eine spannende Geschichte. Unser Stadtpaziergang beginnt am Comeceriatio und führt uns zum Cinema

Empero, der Casa del Fascio, Palazzo Riva.

Dienstag, 07. Oktober 2025

Landschaftlich reizvolle Fahrt zum Roten Meer mit kurzer Wanderung im Nebelwald. Die Höhenlage variiert zwischen 2400 und 900 Meter, wodurch man immer wieder einen unbeschreiblichen Ausblick genießen kann. Die letzten 50 Kilometer zum Roten Meer haben es in sich: 2.500 Meter Höhenunterschied mit unzähligen Kurven! Die Italiener schufen dieses Meisterwerk 1935/36.

Mittwoch, 08. Oktober 2025

Massawa war bis zum 19. Jahrhundert ein wichtiger Ausfuhrhafen von Gewürzen, Giraffen und Sklaven. Der Kontrast zu Asmara im kühlen Hochland könnte nicht größer sein: in meist feuchtwarmer Luft gehen wir an alten osmanischen Häusern vorbei mit den typischen Moucharabieh-Erkern. Am Nachmittag Bootsfahrt zur Green Island und zum Strand von Gurgusum. Am Strand von Gurgusum mit einem einfachen Hotel und großer, schattigen Terrasse baden wir, trinken etwas und lassen den Tag ausklingen.

Donnerstag, 09. Oktober 2025

Fahrt entlang der Eisenbahnstrecke nach Nefasit. Besichtigungen unterwegs. Weiterfahrt über Ghinda zu den Doppelbrücken bei Embatcalla, ein zyklisches Meisterwerk der italienischen Ingenieurskunst (!). Decamerè ist ein gutes Beispiel einer italienischen Kolonialstadt. Die Strassenkreuzung in der Mitte des »impero«, wurde schnell zum dritten Siedlungszentrum der Kolonie.

Freitag, 10. Oktober 2025

Im klaren Morgenlicht besuchen wir den imposanten »Grand Canyon« und die Ruinenstätte von Qohaito. Anschliessend wandern wir hinab zu Felsmalereien aus dem fünften Jahrtausend. Auf einer einfachen Felskanzel finden sich Darstellungen von Tieren, Menschen und geometrische Muster. Am Nachmittag fahren wir über die kurvenreiche Asphaltstraße zurück nach Asmara. Die majestätische Berge und tiefe Täler machen diese Fahrt zu einem Erlebnis

Samstag, 11. Oktober 2025

Unser Stadtspaziergang führt uns von den frühen kolonialen Bauten über die erste Hauptstrasse zur Piazza Roma, dem Zentrum der italienischen Kolonie um 1900. Wir überqueren den Fluss Mai Bela, der die Hochebene von Asmara prägt, gelangen zum »mercato« und zur Grossen Moschee und über den »mercato nuovo« zu Harnet Avenue, der ehemaligen Viale Mussolini. Am Nachmittag besichtigen wir das Stadthaus, die Ikone »Cinema Impero«, gehen weiter durch die Innenhöfe der Kathedrale und finden uns gerade rechtzeitig zum Apéro auf der Terrasse des Teatro Asmara ein.

Sonntag, 12. Oktober 2025

Nach dem Frühstück besteigen wir Fiat Tagliero, die wohl schönste Tankstelle der Welt, gehen weiter zur Agenzia Lancia und besichtigen die Chiesa San Francesco. Den Nachmittag beginnen wir auf der Piazza Vittorio Emanuele, wandern durch das Quartiere dei Villini zur Fontana Mai Jah Jah. Italienische Architekten und Ingenieure entwarfen Gebäude, die in ihrem gesamten Erscheinungsbild zum Mittel der Kommunikation erhoben wurden und Betrachtern politische Ziele, kommerzielle Ansprüche und gesellschaftliches Handeln aufzeigten.



Wochenmarkt in Keren



Asmara - Afrikas heimliche Hauptstadt

Montag, 13. Oktober 2025

Rückflug via Istanbul nach Zürich

Kosten

Exkursionspreis p. P:
Doppelzimmer: 4'390.- CHF.
Einzelzimmerzuschlag: 290.- CHF.
Zuschlag für Nichtmitglieder a&k: 80.- CHF.

Enthaltene Leistungen

Visabeantragung inkl. Visagerbühr
Linienflug Zürich – Asmara // Asmara – Zürich
9 Übernachtungen
8 x Frühstück, 1 x Picknick, 3 x Abendessen
Alle Transfers und Ausflüge gem. Programm
Qualifizierte local Guides, Eintritte
ausführliche Reisedokumentation

Unterkunft

Hotel Italia, Asmara (4+1)
Sarina Hotel, Keren (2)

Grand Hotel Dahlak, Massawa (2)
Central Hotel, Adi Keyh (1)

Teilnehmerzahl

min. 10 max 12 Personen

Anmeldung

bis 15. April 2025 an
Th. Meyer-Wieser thomas@meyer-wieser.ch

Leitung

Thomas Meyer-Wieser, dipl. Arch. ETH
zusammen mit Geometra Petros, Asmara

Reiseveranstalter

REX - reisen mit experten ag zusammen mit
Oasis Travel & Tour Agency, Asmara
Es gelten die Vertragsbedingungen der REX
– reisen mit experten ag
Eine Reise-Annullationsversicherung ist Sache der Teilnehmenden

a&k Exkursion Ausschreibung

Bhutan & Nepal 07.03.- 23.03.2026

Eingebettet zwischen Tibet im Norden und Indien im Süden liegen zwei Länder, die sich mit aussergewöhnlichen Attributen schmücken: Bhutan, das Königreich der Donnerdrachen und Land des Glücks, sowie Nepal, bekannt als das Dach der Welt. Beide Länder der Himalaya-Region sind geprägt von ihrer einzigartigen hinduistischen und buddhistischen Baukunst, einer tiefen Spiritualität und atemberaubenden Landschaften, die spektakuläre Naturerlebnisse bieten. In Sachen Tourismus ist Bhutan durch seine jahrhundertelange Isolation und die Beschränkung der Einreisemöglichkeiten jedoch ein Gegenentwurf zum Nachbarn Nepal, der seit der Erstbesteigung des Mount Everest Menschen aus aller Welt in sein Land strömen lässt. Die bhutanische Kultur konnte sich dagegen fast unverfälscht über Jahrhunderte hinweg erhalten.

Neben Tempeln, Klöstern und monumentalen Statuen bilden die UNESCO-Weltkulturerbestätten im Kathmandu-Tal, insbesondere die Durbar Squares in Kathmandu, Patan und der alten Königsstadt Bhaktapur, einige Höhepunkte unseres Reiseprogramms. Die Durbar Squares sind mehrstöckige Palastanlagen der Newar-Architektur, die für ihre sorgfältig geschnitzten Fassaden bekannt sind. Ebenfalls in diesem Tal befinden sich die beiden buddhistischen Stupas von Swayambhunath und Bodnath. Die kreisrunden Bauwerke dienten ursprünglich als Stätten, an denen Reliquien von Buddha aufbewahrt wurden. In Bhutan beeindruckt die alttümlichen mit aufwendigen Schnitzereien reich verzierten Häuser und die Architektur der strahlend weißen Dzongs – den buddhistischen Klosterfestungen, die sowohl spirituelle Zentren als auch historische Bollwerke darstellen.

Obwohl die Liste der Sehenswürdigkeiten umfangreich ist, wollen wir nicht von einem Ort zum anderen eilen. Unser Ziel ist es, sowohl die architektonischen Meisterwerke als auch die Schönheit von Land und Natur in Ruhe zu erleben. Dies schließt auch den Aufenthalt in traditionellen Hotels mit ein, die uns ein authentisches Vor-Ort-Erlebnis vermitteln sollen.



So besuchen wir das idyllische Bandipur mit seinen bis zu 200 Jahre alten Häusern, das abseits der Touristenpfade auf 1000 Meter Höhe in einer grünen Berglandschaft liegt. Im UNESCO-Weltnaturerbe Chitwan-Nationalpark im subtropischen Tiefland von Südzentral-Nepal werden wir bei einer Tour mit Jeep und Kanu die Natur in ihrer ganzen Pracht erleben. Auf einer Fläche von 932 km² beherbergt der Park eine Vielzahl von Tierar-

ten, darunter den bengalischen Tiger und das seltene Panzermashorn. Ein unvergessliches Spektakel bietet sich bei klarer Sicht auf dem Flug von Kathmandu nach Paro in Bhutan, der entlang der majestätischen Himalaya-Gebirgskette führt. Die Fahrt über den 3000 m hohen Pass Dachu-La in das Punakhatal von Bhutan eröffnet ebenfalls einen Rundblick auf die schneebedeckte Bergkette der Siebentausender. In Punakha erleben wir bei einem

Spaziergang, wie die Flüsse Pho Cho (Vaterfluss) und Mo Cho (Mutterfluss) unterhalb des berühmten Punakha Dzongs zum 200 km langen Fluss Puna Tsang Chhu zusammenfließen. Nach einer Fahrt an Reisfeldern entlang besuchen wir die Thangka-Maler, die Rollbilder des tantrischen Buddhismus für die Meditation in Tempeln oder Hausaltären erstellen.

Kultur und spektakuläre Natur vereinen sich bei einem ca. 3-stündigen Fußmarsch zum Taksang Kloster, das sich auf 3120 m Höhe in den Vorsprung einer steilen Felswand schmiegt. Das sagenumwobene „Tigernest“ ist ein buddhistisches Kloster und ein bekanntes Wahrzeichen Bhutans.

Mit unserem erfahrenen Reiseleiter Inder („Indi“) Jeet Singh werden wir eine Reise voller besonderer exotischer Eindrücke erleben. Dank seiner lokalen Kontakte und umfangreichen Kenntnisse der Himalaya-Region wird er uns jedoch nicht nur die kulturellen Feinheiten und landschaftlichen Schönheiten näherbringen, sondern auch die aktuellen politischen Hintergründe beider Länder erläutern und eine Vielzahl von Begegnungen ermöglichen. Indi wird uns Einblicke in die Baukunst der Tharu geben, einer ethnischen Minderheit aus den subtropischen Tiefebene Nepals. Die Tharu, auch bekannt als „Menschen des Waldes“, lebten einst isoliert in den Dschungeln an der Grenze zu Indien. Wir werden ihre Dörfer und Häuser besichtigen und traditionelle Werkstätten für Keramik-Kunst und Wandmalerei besuchen.

Programm

Sa. 07.03.2026 bis So. 15.03.2026

Aufenthalt in Nepal
Kathmandu, Bandipur, Chitwan Nationalpark, Königsstadt Bhaktapur

So. 15.03.2026 bis So. 22.03.2026

Aufenthalt in Bhutan
Thimphu, Punakha, Paro

Kosten

Exkursionspreis p. P:
Doppelzimmer: 6'290.- CHF.
Einzelzimmerzuschlag: 790.- CHF.
Zuschlag für Nichtmitglieder a&k: 300.- CHF.



Enthaltene Leistungen:

Hin- und Rückflug: ab Zürich mit Zwischenstop, Alle Inlandsflüge, Alle Übernachtungen in guten Mittelklasse-Hotels Landeskategorie, Halbpension, Frühstück, Abendessen
Transport vor Ort mit dem Bus, Flughafen-transfers, Eintrittsgelder, Trinkgelder, Permits
Leitung durch I. Jeet Singh, Exkursionshandbuch, Reisepreissicherungsschein

Nicht enthalten sind:

Visumsgebühren
Ausgaben des persönlichen Bedarfs, Versicherungen

Empfehlenswerte Versicherungen:

Reiserücktrittsversicherung, Auslandskrankenversicherung

Reisepapiere:

Sie benötigen einen noch 6 Monate über das Reiseende hinaus gültigen Reisepass und ein Visum.

Teilnehmerzahl

Maximal 20 Personen und mindestens 12 Personen

Anmeldung

bis 01.09.2025

Anmeldung / Organisation

Stephanie Dölpert-Röbig
info@architectours.org
Mobil: +49 (0)176-63133065

a&k Exkursion Vorankündigung

Ein charakteristisches Licht, spezifische Materialien und ein ausgeprägtes Gespür für Proportion und Detail bilden den roten Faden, der sich durch die venezianische Baukunst zieht – von der klassischen Epoche bis zur Moderne. Diese Qualitäten verbinden etwa die Werke Andrea Palladios mit jenen Carlo Scarpas. Die subtile Kunst der Detaillierung, typisch für die venezianische Architektursprache, findet ihre Fortsetzung auch in zeitgenössischen Bauwerken wie der Fabrik von Tadao Ando für Benetton – untergebracht in einer Villa aus dem 16. Jahrhundert in Catena di Villorba – oder im M9-Museum in Mestre von Sauerbruch Hutton.

Der Beginn dieser architektonischen Erzählung liegt jedoch in der Renaissance. Die Reise bietet die Gelegenheit, eine Restaurierungsbaustelle an der Villa Forni Cerato zu besichtigen – ein Frühwerk Palladios. Die Auseinandersetzung mit den dort tätigen Restauratorinnen und Restauratoren verspricht interessante Einblicke in konservatorische Methoden und Denkansätze.

Die Kultur der venezianischen Villa entstand aus dem Bedürfnis der städtischen Aristokratie, während der Sommermonate Erholung und Rückzug vom politischen und wirtschaftlichen Leben in Venedig zu finden. Es war eine Kultur des Landlebens, in der Architektur, Landschaftsgestaltung und Wandmalerei eine enge Verbindung eingingen – geprägt von Persönlichkeiten wie Andrea Palladio, Vincenzo Scamozzi und Paolo Veronese.

Abseits der Serenissima entwickelte sich auf dem Festland ein Netzwerk aus Städten unterschiedlicher Grösse, das reiche Zeugnisse einer urbanen und architektonischen Identität birgt. Vicenza – trotz ihrer bescheidenen Grösse – gilt als architektonisches Juwel: mit der Basilica Palladiana, dem Teatro Olimpico (von Palladio entworfen, von Scamozzi vollendet) sowie städtischen Palazzi wie dem Palazzo Chiericati, welche den Glanz einflussreicher Familien widerspiegeln.

Venetien ist weit mehr als nur Venedig 12.05.- 16.05.2026



Villa Almerico Capra „La Rotonda“

Unweit der Stadt erhebt sich die wohl berühmteste aller Villen Palladios: die Villa Almerico Capra, besser bekannt als „La Rotonda“. Sie vereint klassische Bezüge mit geometrischer Klarheit, landschaftlicher Einbindung und repräsentativer Pracht – exemplarisch für die reife Formensprache des Architekten.

In der jüngeren Architekturgeschichte ist Carlo Scarpa die herausragende Figur, die den Geist venezianischer Kultur auf einzigartige Weise weiterführt. Seine Projekte zeichnen sich durch eine tiefe Auseinandersetzung mit dem Bestand, eine poetische Raumauffassung und ein dialogisches Verhältnis zur Geschichte aus – stets durchdrungen vom Licht und den Materialien seiner Heimatregion.

Die Reise führt zu bedeutenden Stationen seines Schaffens:

- Die Gipsothek Antonio Canova in Possagno – ein Museum, das die Gipsmodelle des bedeutenden neoklassizistischen Bildhauers beherbergt, von Scarpa einfühlsam restauriert. Die durchdachte Lichtführung bringt die plastische Qualität der Werke eindrucksvoll zur Geltung.
- Das Brion-Grabmal in San Vito di Altivole – eine Synthese aus westlicher Baukunst und östlicher Spiritualität. In achtjähriger Arbeit schuf Scarpa ein Meisterwerk kontemplativer Friedhofsarchitektur, das japanische Zen-Elemente mit venezianischer Sinnlichkeit vereint. Es wurde zu seinem letzten Werk und zu seiner letzten Ruhestätte.
- Die Wohnung für die Familie Gallo in Vicen-

za – ein weniger bekanntes, aber sehr feines Beispiel seines wohnbaulichen Werks, das ebenfalls besichtigt werden kann.

Auch bedeutende Villen des 16. Jahrhunderts stehen auf dem Programm:

- Villa Barbaro in Maser, mit einem eindrucksvollen Freskenzyklus von Paolo Veronese, ist ein beispielhaftes Zusammenspiel von Architektur, Malerei und Landschaft.
- Villa Emo in Fanzolo, ein weiterer Palladio-Bau mit klarer, fast asketischer Komposition.
- Villa Foscari „La Malcontenta“ in Mira, an den Ufern der Brenta gelegen, eine elegante Synthese palladianischer Baukunst, deren Einfluss bis nach England und in die Vereinigten Staaten reichte.

Auch Verona ist Ziel dieser Reise: Die Stadt bietet eine reiche historische Schichtung – von den Scaligergräbern über Sanmicheli bis zur romanischen Basilika San Zeno. Herausragend ist jedoch Scarpas Museo di Castelvecchio: ein Meilenstein der modernen Museumsarchitektur. Hier wird auf exemplarische Weise gezeigt, wie sensibel und kraftvoll zugleich mit dem baulichen Bestand umgegangen werden kann – ein Lehrstück in museografischem Denken und architektonischer Integration.

Organisation

Katia Accossato
Via Borromini 1, 6830 Chiasso
E-Mail: katia.accossato@gmail.com
Tel.: 079 5424680 (+39 347 3222891)

a&k Reisebericht

15.02.-03.03.2025

Wie im Titel beschrieben, erlebten wir eine interessante und vor allem eine abwechslungsreiche Reise. Kathmandu ist geprägt von hinduistischer und buddhistischer Baukunst. Nebst Tempeln, Klöstern und monumentalen Statuen bildeten die Durbar Squares der drei Städte Kathmandu, Patan und Bhaktapur einige der Höhepunkte. Der Verkehr in diesen Städten ist enorm und entsprechend ist auch die Luft von Abgasen geschwängert. Im idyllischen, autofreien Bandipur konnten wir jedoch frische Luft inmitten einer grünen Berglandschaft einatmen. Bevor es zur alten Königsstadt Bhaktapur zurückgeht, erlebten wir auf einer Kanufahrt und einer Jeepsafari die Schönheit der Natur im Chitwan Nationalpark in den subtropischen Tiefebene Nepals. In dieser Gegend leben die Tharu, eine ethnische Minderheit. Wir erhielten einen interessanten Einblick in die Baukunst der Tharu. Auf der Reise durch Nepal begleitete uns Architektin Isha Rajbhandari-Shrestha, eine gebürtige Nepalesin, die in Konstanz lebt. Der Flug von Kathmandu nach Bhutan führte entlang der majestätischen Himalaya-Gebirgskette ins Königreich der Donnerdrachen und ins Land des Glücks. Wir befanden uns in Bhutan mehrheitlich über 2000 m. Im Gegensatz zu Nepal ist die Luft rein und der mässige Verkehr bewegt sich ruhig. Zudem ist es ein Land ohne Verkehrsampel. Der Buddhismus in Bhutan ist eng mit dem Vajrayana-Buddhismus verbunden, der zahlreiche Klöster und Chörten/Stupas hervorgebracht hat. Ein unvergessliches Erlebnis war die Fahrt über den 3100 m hohen Dachu-La ins Punakha-Tal. Bei schönstem Wetter hatten wir einen Rundblick auf die schneebedeckte Bergkette der Siebentausender. Ein Spaziergang führte uns zum beeindruckenden Punakha Dzong, das sich etwas unterhalb der Zusammenflüsse des Mo Chhu (Mutterfluss) und Pho Chhu (Vaterfluss) befindet. Der Zugang erfolgt über eine Kragbrücke, die bei einer Sturzflut 1958 vollständig zerstört wurde. Mit schweizerischer Ingenieurkunst wurde sie 2008 neu erstellt. Auf einem weiteren Spaziergang erreichten wir eine pagodenar-

«Bhutan & Nepal - Architektur, Natur und die Tradition des Glücks auf dem Dach der Welt»



Fotos: Markus Buchser



tige Stupa mit vier begehbaren Stockwerken und einer grossartigen Sicht auf die schneebedeckten Berge und die Reisfelder. Der anstrengende Aufstieg zum 3120 m hohen Tigernest-Kloster, das sich in den Vorsprung einer steilen Felswand schmiegt, bildete der Höhepunkt der Reise. Diese Reise wurde vom kompetenten Reiseleiter Inder Jeet

Singh «Indi» begleitet. Durch seine Sprachkenntnisse bekamen wir direkten Zugang zur einheimischen Bevölkerung, was diese Reise von anderen unterscheidet. Die fröhliche Art und die witzigen Sprüche von Indi bleiben unvergesslich.

März 2025 / Markus Buchser

a&k Reisebericht

25.09.-28.09.2024

Nachstehend notiere ich gerne einige wenige Höhepunkte der Reise sowie einige Gedanken meinerseits

Am ersten Tag bei einer kurzen Fahrt haben wir die Basilika S. Maria Assunta besucht und anschliessend eine spannende Rundschau auf die Hafenanlagen und die direkt umliegenden Bauten bestaunt auch mit dem Wohnkomplex von Franca Helg und Albini. Die extreme Dichte der Bauten und ihr Bezug zueinander faszinieren sehr.

Am zweiten Tag haben wir die Fondazione Renzo Piano Building Workshop bei Vesima besucht. Die grosse Dauerausstellung - auch mit vielen Modellen - vom Beginn des Ateliers bis heute ist faszinierend. Und gleich auf der Rückfahrt haben wir wohl das neueste Werk des Büros in Genua gesehen: die neue Brücke Ponte San Giorgio von Renzo Piano (vormals Morandi-Brücke). Ein sehr filigranes und elegantes Meisterwerk.

Anschliessend besuchten wir die Grossüberbauung von Pegli 3 Le Lavartici (Projekt von Aldo Luigi Rizzo, Aldo Pino, Angelo Sibilla, Andrea Mor). Eine sehr monumentale Grosssiedlung. Qualitative Bereiche der Gesamtanlage wie auch der Typologien sind nicht erkennbar.

Anschliessend Fahrt zum Wohnkomplex Forte Quezzi (biscione genannt). Hauptarchitekten Daneri/Fuselli. Eine sehr eindrückliche, sympathische Siedlung trotz deren Grossmassstäblichkeit. Die Einbettung bzw. Anlehnung an den natürlichen Geländeverlauf ist gelungen. Die horizontalen Erschliessungszonen im Sockelbereich mit allgemein dienenden Räumen und offenen Begegnungszonen funktionieren. Die einfache, stringente durchlässige Wohnungstypologie und die Brise Soleil charakterisieren die Anlage.

Am vierten Tag nochmals kleiner Rundgang durch den ältesten Teil der Altstadt von Genua, geleitet durch Katia Accossato. Besich-

Genua



tigung dabei auch der Fakultät der Architekturabteilung von Arch. Ignazio Gardella 1989. Spannende Thematik neues Bauen im historischen Kontext. Zu jener Zeit wegweisender spannender Eingriff ins Stadtgefüge. Am Samstag Rückfahrt mit dem Bus nach

Bellinzona. Sehr kompetente und sympathische Leitung der Reise durch Katia Accossato; Grazie Mille Katia

November 2024, Jürg Hochuli